

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur

Die neue Weihnachts-CD : 4 Shanty-Chöre, eine CD

Sie sollte schon zu Weihnachten 2009 erscheinen, aber die Zeit wurde zu knapp. Eine gemeinsame Weihnachts-CD der Shanty-Chöre aus Greetsiel, Marienhaf, Norddeich und Berumbur. Dafür ist sie jetzt erschienen. Schon sein einigen Jahren „geisterte“ die Idee im Kopf des Berumburer Chorleiters Roolf Holling herum, mit den benachbarten Chören eine CD mit Weihnachtsliedern aufzunehmen. Er sprach die Vorsitzenden der Chöre an und alle sagten sofort zu. Mit Dieter Soldau hatten die „Freesenkraftler“ einen Mann in ihrer Mitte, der sich in vielen Jahren das Wissen um die Tontechnik angeeignet hatte. Im Februar dieses Jahres wurden dann die Chor-Aufnahmen im Vereinsheim des KBV „Freesenkraft“ gemacht. Für die weitere Bearbeitung wurde eine leer stehende Wohnung in Berumbur zu einem Studio umfunktioniert. Dort wurde noch nachträglich eingespielt, gesungen, gemischt und schließlich gemastert. Dieter Soldau stand die weltbeste Software, teilweise Programme der besten Studios in Los Angeles, zur Verfügung. Die Kunst bestand darin, eine CD nach dem neuesten Stand der Technik zu produzieren, und trotzdem den Charakter der beteiligten Chöre zu bewahren. Das ist ihm nach Aussage aller Beteiligten voll gelungen.

Parallel dazu traf sich eine Abordnung der Chöre um die „Papierarbeit“ zu erledigen. Heiko Oltmanns, Chef der Greetsieler „Freebeuters“ und leidenschaftlicher Hobby-Fotograf, stellte eines seiner Fotos als Titelbild zur Verfügung und Wolfgang Jochens vom „Störtebeker“ Shanty-Chor Marienhaf war verantwortlich für Entwurf und Druck des Covers und Bookletts.

Auf der CD befinden sich 17 Titel. Jeder Chor singt 4 Lieder und das „Oh du fröhliche“ alle 4 Chöre zusammen. Der Shanty-Chor „Freesenkraft“ singt die Titel „Sterne der heiligen Nacht“, „Welchen Jubel welche Freude“, eine weihnachtliche Version von „Rolling Home“ und „Norddeich Radio“, ein Sprechtitel über die Weihnachtssendung des NDR, in der früher über Norddeich Radio Weihnachtsgrüße zu den Schiffsbesatzungen in aller Welt gestrahlt wurden. Der Chor summt im Hintergrund „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Am 20. November gestaltet der Shanty-Chor „Freesenkraft“ ab 16 Uhr einen weihnachtlichen Nachmittag im „Haus des Gastes“ in Berumbur, in der natürlich auch diese Titel gesungen werden. Am 3. Dezember singen bei einer Veranstaltung im „Reichshof“ Norden alle 4 Chöre alle Lieder der CD. Beginn ist um 20.00 Uhr. Durch das Programm führt unser Pastor Ingo Wichmann. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Wer die CD, die übrigens für 10 € zu erwerben ist, bestellen möchte, kann das bei Karl-Johann Onkes, Telefon 04931/7758, tun.



Dor soll man mol henn gohn :

20.11.16.00 Uhr weihnachtlicher Nachmittag im Haus des Gastes Berumbur mit dem Shanty-Chor „Freesenkraft“. Eintritt frei

Uns plattdütsch Eck:

Spröök:

De Een de hett een Rittergut, de Anner kijkt to'd Gitter rut.

Witz:

„Watt mokt dien Tochter eegentlich?“ „Och de spöölt Fleddermuus“ „Fleddermuus???“ „Ja snachts flüggt se rum dags over hangt se off“.



Viele kennen ihn aus aus der Grundschule Berumbur: **Günther Hartmann**

Anlässlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft in der SPD wurden ihm eine Ehrenurkunde und die silberne Ehrennadel vom SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Christian Ewen und Bürgermeister Cornelius Peters überreicht.

Die Demografie und die Auswirkungen für die Samtgemeinde Hage

In der letzten Woche war zu lesen, dass die Weltbevölkerung von heute 6,8 Milliarden bis 2050 auf 9,15 Milliarden Menschen wachsen soll. Asien wird der bevölkerungsreichste Kontinent mit 5,2 Mrd. Menschen bleiben. In Europa aber wird demnach die Bevölkerungsanzahl in den vier Jahrzehnten von derzeit 732 Mio. auf 691 Mio. Menschen sinken. Vor allem die niedrige Geburtenraten in Ländern wie Deutschland werde trotz der weiterhin steigenden Lebenserwartung zu dieser Entwicklung führen. Utopie? Keinesfalls! Eigene Erhebungen in der Region bestätigen diese Entwicklung. Dabei wird Hage nicht so viele Einwohner wie die Nachbargemeinden verlieren. Deshalb, weil viele ältere Personen ihren Lebensabend in der Samtgemeinde verbringen wollen. Allerdings wird dies zu einem Anstieg des Durchschnittsalters führen.

Kann man dieser Entwicklung entgegenwirken? Grundsätzlich nur dann, wenn die Geburtenrate merklich ansteigt. Es müsste die wichtigste Aufgabe des Bundes sein, die Rahmenbedingungen für mehr Kinderfreundlichkeit in Deutschland erheblich zu verbessern. Ob dafür jetzt noch die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, ist mehr als fraglich. Samtgemeinde und Gemeinde haben erste Bemühungen unternommen, um ihren Part zu erledigen. Dazu zählen die Einrichtung der verlässlichen Grundschulen und die Kooperative Gesamtschule mit einem Ganztagsangebot. Daneben stehen im Kindergarten Hage und dem AWO-Kindergarten in Berumbur inzwischen 43 Plätze für ein ganztätige Betreuung zur Verfügung. Außerdem wurde in Hage – als erste der Flächengemeinden im Landkreis Aurich – 15 Krippenplätze zur Verfügung. Inzwischen scheint sich der Bedarf für eine zweite Gruppe abzuzeichnen. Diese soll nach den Vorstellungen der Berumburer Genossen in Berumbur eingerichtet werden. Aber auch das Vorhalten von kostengünstigen Bauplätzen für junge Berumburer Familien mit einer Familienförderungskomponente im Baugebiet „Ahrens-Land“ soll der allgemeinen Entwicklung entgegenwirken.

Und was ist angesichts der Entwicklung noch zu tun? Eine Aufgabe habe wird schon vor zwei Jahren erledigt: Wir wissen, dass aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen die allgemeinen Unterrichtsräume in den Grundschulen in den drei bis vier Jahren zur Hälfte leer stehen. Deshalb wurde beschlossen, ein Gebäudebewirtschaftungskonzept mit dem Ziel zu erlassen, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und auf neue Gebäudesubstanz zu verzichten. Als Ziel wurde auch formuliert, die bestehende Substanz insbesondere energietechnisch auf den neusten Stand zu bringen. Diese Aufgabe wurde mit den Fördermitteln aus den Konjunkturpaketen größtenteils umgesetzt. Teile des Kindergartens in Hage wurden in die Grundschule Hage verlagert. Die Krippe konnte daraufhin in den Räumlichkeiten des Kindergartens etabliert werden. Die Verlagerung des AWO-Kindergartens in Berumbur in die Grundschule Berumbur wird in den nächsten Jahren folgen. Was mit dem ehemaligen Spielkreisgebäude passiert, ist vollkommen offen. Nur eins ist klar, die künftige Verwendung darf nicht zu weiteren Folgekosten führen! Die demografische Entwicklung wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auf allen politischen Ebenen zu intensiven Diskussionen führen. Einen Schwerpunkt werden dabei die sozialen Sicherungssysteme sein. In den nächsten Jahren wird ein enormer zusätzlicher Bedarf an qualifizierten Pflegekräften entstehen. Experten gehen davon aus, dass die notwendige Ausbildung nicht mehr nachgeholt werden kann! Auf örtlicher Ebene werden wir über die Wohnraumbedingungen diskutieren müssen. Wir brauchen seniorengerechte Wohnungen, die bezahlbar sind und ein barrierefreies Wohnen mit einem Betreuungskonzept ermöglichen. Viele Themen. Wir laden Sie ein, an diesen Diskussionen teilzunehmen.

Wenn't um Berm'bur geht, proot mit uns!

Ratsmitglieder	Telefon	E-Mail
Christian Ewen	1884	christian.ewen@web.de
Roolf Holling	7683	roolf.anne@gmx.de
Hans Krey	9175421	ha-krey@t-online.de
Cornelius Peters	8241	cornelius.peters@ewetel.net
Georg Schmidt	1448	
Udo Schmidt	2237	udo.schmidt6@ewetel.net
Ralf de Vries	990410	ralf.de-vries@arcor.de

Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur,
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und
Ralf de Vries, Wiechers Land, 6, 26524 Berumbur

Notdienst der Apotheken an Sonntagen im November 2010

07.11.: Hirsch-Apotheke, Neuer Weg 8, Norden
14.11.: Schwanen-Apotheke am Krankenhaus, Norden
21.11.: Nord-Apotheke, Norddeicher Str. 125, Norden
28.11.: Markt-Apotheke, Am Markt 21, Norden

In jeder Apotheke ist auch ein Notdienstplan kostenlos erhältlich. Es gibt auch eine Telefonauskunft: Festnetz 0137/88822833 oder per Handy 22883 (ohne Vorwahl)